Anlage 1c

Ersatzmessstelle 060220028_neu

Berücksichtigung gewünschte Nutzung	Der Ersatzneubau der MST 060220028 wird in einer Entfernung von ca. 360 m in südöstlicher Richtung zur alten Position geplant. Der Ort des Neubaus wurde von der BR vorgeschlagen und ist im Messstellendokument (Leistungs-beschreibung) exakt angegeben.
Berücksichtigung Gleichverteilung WRRL-Messstellen im GWK	bestmöglich berücksichtigt
GwGleichen	nicht vorhanden
Wasserstandsdaten	berücksichtigt
verfügbare Daten zur Interpolation des Wasserstands	063107030 mit WS 66,21 mNHN2016; MST 060220028 und MST 061107177
Feststellung zu erwartender Grundwasserspiegel zeHGW, zeNGW	Keine zuverlässige Angabe möglich
zusätzliche Wasserstandsdaten und Ganglinien aus Hygris C erforderlich?	erforderlich, aber keine weiteren Daten vorhanden
Morphologie	berücksichtigt
Landnutzung ATKIS	berücksichtigt
Grundstückseigentum ALKIS	Berücksichtigt, Standort liegt nicht auf Privatgrundstück
Entnahmestellen, Entnahmedaten	Nach Prüfung von ELWAS-WEB und WasEG befindet sich WSZ Tannenbültenberg III B in 300 m N
Bergbaubeeinflusste Gebiete	berücksichtigt – hier nicht relevant
Sümpfungsbeeinflusste Gebiete	berücksichtigt – hier nicht relevant
Angaben Grundwasserstand, Grundwasserschwankungsbereich und Grundwasserfließrichtung	Annahme aufgrund lokaler hydrogeologischer Kenntnisse der zu erwartenden Schichten, Daten aus Nachbarmessstelle mit den Messwerten aus ELWAS, nur Abschätzung möglich.
Festlegung der Bohrtiefe und Lage der Filterstrecke Bei der Festlegung der Filterlängen wird die folgende Systematik beachtet: - k_f = 1 x 10^{-3} m/s = 1 Meter Absenkung bei Probenahme = 3 m Filterlänge - k_f = 1 x 10^{-4} m/s = 2 Meter Absenkung bei Probenahme = 4 m Filterlänge - k_f = 1 x 10^{-5} m/s = 3 Meter Absenkung bei Probenahme = 5 m Filterlänge	die genaue Bohrtiefe und Lage der Filterstrecke werden im Rahmen der fachgutachterlichen Begleitung der Bohr- und Ausbauarbeiten festgelegt bei vorliegender Messstelle k_f = 1 x 10^{-4} m/s abgeschätzt

Geophysikalische Messungen zur Bestimmung der Bohrtiefe, der Filterlage und des Ausbaumaterials	nicht erforderlich, da bei Trocken-Bohrung eine Profilansprache und Ermittlung des Wasserspiegels gut möglich sein sollte
Angaben zur Grundwasserbeschaffenheit aus umliegenden Messstellen	Berücksichtigt, aber Datenlage nicht ausreichend
Charakterisierung des Zustromgebiets / maßgebliche Landnutzung	Das Zustromgebiet wurde entsprechend der Grundwasserfließrichtung, der Untergrunddurchlässigkeit sowie der Lage zur Altmessstelle abgeschätzt. Die Fließrichtung wurde anhand von drei MST aus der Umgebung ermittelt MST 063107030, MST 060220028 und MST 061107177 ermittelt.
Leitungsabfrage	wurde durchgeführt
Anfrage Kampfmittelfreiheit	Anfrage Luftbildauswertung läuft – noch offen
Anfrage Altlasten	siehe Anlage 3, es gibt Eintragungen im Kataster, diese sind aber nicht relevant für den direkten Zustrombereich der MST.
Anzeige bei der zust. Wasserbehörde	liegt vor
Anzeige / Betretungserlaubnis bei Eigentümer	Liegt vor; Hinweise zu beachten!